

4 · Aktuelles Stuttgarter Amtsblatt · Nr. 32 · 7. August 2014

Die Organe bestens im Blick

Neues Herzkatheterlabor – Dreidimensionale Bilder und stark reduzierte Strahlenbelastung

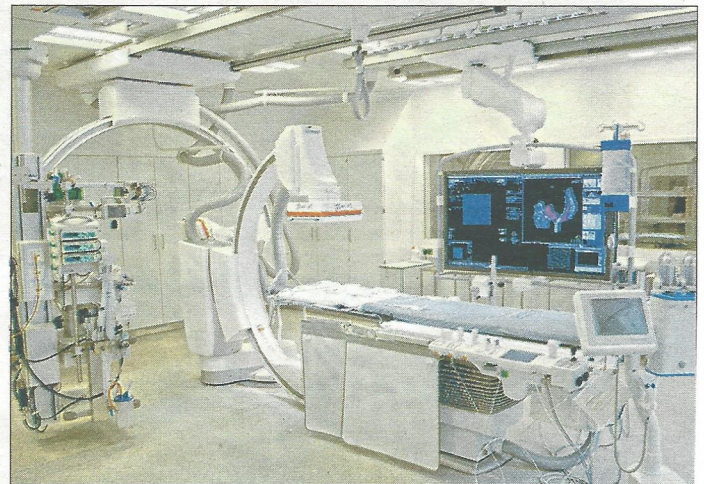
Das Zentrum für angeborene Herzfehler verfügt seit dem Umzug in den Neubau des Olgahospitals über ein Herzkatheterlabor der neuesten Generation. Für Patienten jeden Alters bedeutet dies eine bessere Therapieplanung und eine erhöhte Sicherheit bei Eingriffen.

„Durch die dreidimensionale Darstellung der Organe im Brustkorb lassen sich Lagebeziehungen von Lunge, Luft- röhre und Bronchien sowie Herz mit großen Gefäßen hervorragend darstellen“, so Dr. Frank Uhlemann, Ärztlicher Direktor der Kinderkardiologie. Dies sei besonders bei der Planung komplexer Eingriffe, wie zum Beispiel dem Ersatz der Lungenschlagaderklappe mit Herzkathetertechnik oder bei Operationen mit erforderlicher Verlagerung der großen, herznahen Gefäße von Bedeutung. Die Anlage von Siemens arbeitet zudem mit einer um

bis zu 50 Prozent verminderten Strahlendosis. Dadurch ergibt sich besonders für Patienten mit angeborenen Herzfehlern, die im Laufe ihres Lebens mehrere Untersuchungen benötigen und sich damit jedesmal erneut einer Strahlenbelastung aussetzen müssen, ein großer Vorteil.

Durch die hochmoderne Technik der neuen Anlage wird außerdem ein sehr schonendes Navigieren mit dem Katheter in Herz und Gefäßen unterstützt.

Das Herzkatheterlabor soll künftig in enger Zusammenarbeit von Kinderkardiologen



Über 80 Prozent der Kinder mit angeborenen Herzfehlern erreichen heute ein mittleres oder sogar hohes Erwachsenenalter. Im neuen Herzkatheterlabor der Pädiatrie des Klinikums Stuttgart wird modernste Technik für Diagnostik und komplexe Eingriffe geboten.

Foto: Klinikum

des Olgahospitals und Kardiologen aus dem Katharinenhospital genutzt werden. Mit-

finanziert wurde die Anlage durch die Olgäle-Stiftung für das kranke Kind. (ms)